

Titanium-Blatt

Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.



Ausgabe **50** – April 2017

Liebe Freunde der Botanischen Gärten,

vor jeder Bundestagswahl gibt es bei den Wählern Irritationen und Unsicherheit über die Zukunft. So scheint es auch beim Freundeskreis zu sein. Was kommt nach 2018, welche Personen werden die Ämter von Präsident und Vizepräsident dann ausüben? Was geschieht mit dem Info-Stand in diesem Jahr? Werden an Sonn- und Feiertagen noch FK-Aufsichten im Botanischen Garten gebraucht? Wird es wieder Freundeskreis-Reisen geben? Es geht bei all diesen Fragen um Menschen, um Personen, um FK-Mitglieder, die eine Aufgabe im FK übernehmen wollen.

Auf einige der Fragen gibt es jetzt schon Antworten:

Den Info-Stand unter der Leitung von Frau Kusen wird es auch 2017 geben, allerdings hängt seine regelmäßige Besetzung davon ab, dass sich genügend Mitglieder finden, die diese Aufgabe wahrnehmen wollen. Melden Sie sich dazu bitte, sofern Sie sich nicht schon in die Liste bei der Jahreshauptversammlung im Februar eingetragen haben.

Für die Aufsicht in den Botanischen Gärten werden dringend weitere FK-Mitglieder gesucht.

Auch hierfür melden Sie sich bitte per E-Mail oder Telefon. Es wird zu einem Treffen eingeladen werden, an dem die Termine aufgeteilt werden (wie bisher!). Alle anderen Fragen lassen sich zur Zeit noch nicht beantworten.

In der Jahreshauptversammlung 2017 wurde von der Schatzmeisterin Carolin Dreisvogl die gute finanzielle Lage des FK dargelegt. Die beiden Rechnungsprüfer, Prof. Hans J. Sander und Jürgen Wissmann haben die Buchführung geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorstand wurde entlastet

und die beiden Rechnungsprüfer durch Wahl für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt. Der Haushalt 2017 wurde wie vorgestellt beschlossen. Als Präsident habe ich mich bei allen Mandatsträgern für ihren Einsatz im Jahr 2016 herzlich bedankt, insbesondere bei der Schatzmeisterin Carolin Dreisvogl und der Custodin Dr. Cornelia Löhne.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders einem FK-Mitglied meinen und unser aller Dank aussprechen, weil es uns seit mehr als 15 Jahren teilhaben lässt an dem Geschehen im Freundeskreis und immer wieder für den Leser interessante Artikel veröffentlicht hat oder aber deren Verfasser überzeugt, gemahnt, erinnert hat, termingerechert zu liefern. Herzlichen Dank für die erste bis fünfzigste Ausgabe des Titanumblattes liebe Ingrid Fuchs.

Im Inneren dieses 50. Titanium-Blattes können Sie

dazu noch einen Artikel von Wolfram Lobin lesen, außerdem etwas über die Themen, über die Professor Weigend in der JHV informiert hat.

Am 17. Juni 2017 findet für alle FK-Mitglieder ein Empfang statt, an dem die 25-Jahre-FK-Mitgliedschaft-Jubilare geehrt werden. Um 17.30 Uhr wird Professor Wei-

gend durch den Garten führen, daran schließt sich um 19.00 Uhr der Empfang an. Der Garten ist an diesem Abend bis 23 Uhr zur Nachtöffnung „Nachtblühende Pflanzen und Pfeiffrösche“ geöffnet.

Unser FK-Mitglied Eleonore Kerscher wurde 90 Jahre alt und ist immer noch in der Verwaltungs-AG aktiv. Ich habe ihr persönlich gratuliert. Wir freuen uns mit ihr über das Jubiläum und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Aktiv altern! In diesem Sinne

Ihr Präsident Klaus Imhoff



Feinblättriger Schnurbaum *Sophora microphylla* „Sun King“

Foto: W. Lobin

Neues Jahr, alte Probleme – Remise und Nutzpflanzengarten als Wille und Vorstellung

„Wann kommt der Neue Eingang?“ – das ist die Frage, die mir in den letzten Monaten am häufigsten gestellt wurde. Die Antwort ist kompliziert: Sicher, er kommt, der neue Eingang. Aber wann, das bleibt weiterhin offen. Da ich mit dieser Aussage immer wieder auf Unverständnis stoße, möchte ich hier kurz die Probleme umreißen. Es handelt sich im Wesentlichen um zwei separat zu betrachtende Problemkomplexe, nämlich baulicher und personeller Natur:



Zustand Anfang August 2016...

Die Baumaßnahmen des Investors sind seit inzwischen acht Monaten faktisch zum Erliegen gekommen. Von der Universität wurden jetzt weitgehend die gartenseitigen Arbeiten umgesetzt. Es fehlen noch die Arbeiten, die erst nach Abschluss der investorentseitigen Maßnahmen durchgeführt werden können, denn bisher hat weder die Verkleidung der Betonmauern stattgefunden, noch ist die längs der Remise gebaute Baustraße rückgebaut worden. Auch liegt noch jede Menge festgefahrener Bauschutt rings um die Baustelle, der erst entfernt und durch Mutterboden ersetzt werden muss. Inzwischen besteht die Hoffnung, dass diese Maßnahmen im Laufe der kommenden Monate durchgeführt werden. Dann können wir auch endlich die letzten Baumaßnahmen im Garten erledigen und die gärtnerischen Anlagen angehen.

Leider sind mit dem Abschluss der Baumaßnahmen im Außenbereich die Probleme noch nicht ganz gelöst. Ursprünglich war die durchgängige Öffnung des neuen Haupteingangs in der Remise geplant, zusätzlich sollte während der Arbeitswoche der alte Zugang offen bleiben – für die vielen Besucher aus Poppelsdorf und die Uni-

versitätsmitarbeiter. Das für diese erweiterte Öffnung notwendige Kassen- und Aufsichtspersonal sollte durch Veranstaltungen und einen Gartenladen gegenfinanziert werden. Kurz vor der Öffnung des Cafés im Juni letzten Jahres wurde allerdings klar, dass weder Veranstaltungen der Botanischen Gärten noch der Laden vertraglich vorgesehen sind. Da die Botanischen Gärten nicht Vertragspartner sind, liegen uns bis heute die vollständigen Verträge nicht vor. Die kommenden Monate werden zeigen, welche finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten vorliegen – auf dieser Basis werden wir dann untersuchen, wie wir mittel- und langfristig mit der Frage der Gartenöffnung umgehen können.

Wann kommt endlich der Neue Nutzpflanzengarten? – Das ist die zweithäufigste Frage. Auch hier gibt es eine ähnliche Antwort: Kommt, irgendwann, wahrscheinlich. Die Bautätigkeiten auf Campus Poppelsdorf laufen auf Hochtouren und aufgrund der eigenwilligen Kommunikationsstrategie des Bau- und Liegenschaftsbetriebs Nordrhein-

Westfalen, der für alle Baumaßnahmen der Universität zuständig ist, hatten wir im Februar immerhin 10 Tage Zeit unsere gesamte Baumschule im hinteren Bereich des Nutzpflanzengarten II zu räumen, bevor die Bagger kamen. Eines Tages, sicher deutlich nach 2020, werden wir wohl ungefähr die im Bebauungsplan vorgesehenen Flächen tatsächlich für den Nutzpflanzengarten nutzen können. Der Nutzpflanzengarten I bleibt wie bisher zugänglich. Wann und wie die Flächen des Nutzpflanzengartens II der Öffent-



...und im Januar 2017

Fotos: M. Weigend

lichkeit zugänglich gemacht werden können, welche Möglichkeiten wir dort haben, wie die Anlagen aussehen werden, wie man sich die Abgrenzung zu den angrenzenden, höher gelegenen Baufeldern vorzustellen hat – diese und viele weitere Fragen bleiben vorläufig offen. Denken Sie nun bitte nicht, die Gartenleitung wäre hier untätig - nach letzter Zählung liegen in meiner Mailbox

über 400 Emails zum Thema Nutzpflanzengärten. Aber Fragen genügen eben oft nicht, man muss auch Antworten bekommen.

Es ist traurig, dass sich diese wichtigen Projekte nicht so umsetzen lassen, wie wir uns das alle wünschen. Aber wir geben nicht auf...

Maximilian Weigend

Hier tut sich was – Frühlingsfest im Melbgarten

Am Sonntag, 23. April, findet wieder das beliebte Frühlingsfest im Melbgarten statt. Das ist einer der ganz wenigen Tage, an denen die ca. 1,8 Hektar große Außenanlage der Botanischen Gärten für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Besonders attraktiv sind die asiatische Magnolien-Sammlung und die Sammlung winterharter Kamelien in der Kamelienschlucht.

In den letzten Monaten wurde der Georgienwald erheblich erweitert und um viele Pflanzen ergänzt. Diese Sammlung georgischer Pflanzen ist der langjährigen, intensiven Kooperation mit Georgien zu verdanken, die Wolfram Lobin aufgebaut hat.

Insgesamt gibt es in Georgien etwa 4.100 Pflanzenarten. Allein 400 Baum- und Straucharten führt der World Wide Fund For Nature WWF auf.

die äußerst schmackhafte, fruchtig-scharfe Sauce Tkemali gemacht, die auf keiner georgischen Tafel fehlen darf.

In der Senke vor dem Georgienwald soll sich eine für den Kaukasus typische Hochstaudenflur entwickeln. Die pflegeintensiven alpinen Pflanzen, die bislang dort wuchsen, wurden herausgenommen. Sie bekommen ihren neuen Standort im Schlossgarten in der neuen „Eurasien-Terrasse“ neben der Remise.

Das Thema „Wildobst“ wird auch beim weiteren Ausbau anderer Bereiche im Melbgarten eine Rolle spielen. Auf der Sorbuswiese werden seltene Gattungshybriden – wie *Sorbomespilus*, eine Kreuzung aus Mehlbeere und Mispel – kultiviert werden. Neu ist auch ein kleiner Holunderhang. Zum Wildobst im



....

Hier tut sich wirklich was – Der neue Plan des Melbgartens

Bei den vielen Exkursionen nach Georgien wurden hunderte von Pflanzenarten aus Wildherkünften gesammelt – ein großer Schwung noch einmal 2012 von Maximilian Weigend und Wolfram Lobin.

Der Georgienwald im Melbgarten wurde damit um zahlreiche typische Strauch- und Baumarten ergänzt, z.B. Hasel (*Corylus*) und verschiedene Wildobstgehölze wie Birnen (*Pyrus communis* var. *caucasica*, *Pyrus eleagnifolia*) und Kirschkpflaumen (*Prunus cerasifera* var. *divaricata*). Diese Wildobstformen kommen als Unterwuchs in lockeren georgischen Wäldern vor. Aus der Kirschkpflaume wird

weitesten Sinne kann man auch die kleinen Pekanusbäumchen zählen (*Carya illinoensis*), die oberhalb der Kamelienschlucht neu gepflanzt wurden.

In den nächsten Jahren sollen die Terrassen neu gestaltet werden, und der Gehölzstreifen rings um die Papierbirke (*Betula papyrifera*) wird um weitere Birkengewächse ergänzt.

Es tut sich also was im Melbgarten, und es gibt viel zu sehen: *Frühlingsfest im Melbgarten, Sonntag, 23. April, 10 bis 18 Uhr, Melbgarten am Nachtgallenweg 66, 53115 Bonn*

Ingrid Fuchs

Titanum Blatt – Das Mitteilungsblatt des Freundeskreises Botanische Gärten der Universität Bonn hat Geburtstag

Im Dezember 2000 erschien das erste Titanumblatt. Sie halten mit diesem Heft die 50. Ausgabe in Ihren Händen. Der Freundeskreis war seit seiner Gründung 1989 stetig gewachsen und hatte Mitgliedszahlen erreicht, bei denen man nicht mehr mit Allen kommunizieren konnte. Daher erschien es nötig ein Mitteilungsblatt aufzulegen.

In regen Diskussionen zwischen dem Präsidenten, Peter Dyckerhoff, und der damaligen Gartenleitung, Professor Barthlott, Dr. Wolfram Lobin und Markus Radschweit, wurde der Entschluss gefasst, dies in die Tat umzusetzen.

Peter Dyckerhoff übernahm die Initiative und sprach die Journalistin Ingrid Fuchs an, ob sie sich nicht dafür engagieren könnte. Sie konnte und wollte und damit war eine der folgenschwersten Personal-Entscheidungen im Freundeskreis gefällt: Frau Fuchs hat sich nicht nur um die 50 Titanumblätter gekümmert, sondern sich in zunehmenden Maße im Freundeskreis engagiert.

Heute ist sie Stellvertreterin des Präsidenten und hat mit dem Schreiber dieser Zeilen eine ungeheure Vielzahl von Initiativen und Projekten im

Freundeskreis angestoßen und meistens auch selber durchgeführt und begleitet. Dafür bin ich ihr außerordentlich dankbar.

Auf Peter Dyckerhoff geht auch der Name des Mitteilungsblattes zurück: Titanum Blatt, natürlich in Anlehnung an unsere prächtige Titanenwurz, deren Blatt auch sehenswert ist.

Wie er in der ersten Auflage schreibt: „Das Titanum-Blatt soll unser Nachrichtenmagazin werden, Nachrichten für und von Freunden des Botanischen Gartens. Vielleicht bringen wir mehr als nur ein Blatt in jedem Jahr hervor. Aber jedes Blatt hat viele Teilblätter, soll heißen, es besteht aus vielen einzelnen Informationen.“ Dem ist nicht viel hinzuzufügen.

Seit 2000 sind mehrere Titanum-Blätter pro Jahr erschienen, Frau Fuchs hat eine stattliche Anzahl von Arti-

keln selber geschrieben oder redigiert und eine Fülle von Informationen weitergegeben.

Dieses Mitteilungsblatt hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Freundeskreis eine so erfolgreiche Entwicklung durchlaufen hat.

Wolfram Lobin



Die erste Ausgabe des Titanum-Blattes

Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Jeden Donnerstag Spätöffnung bis 20.00 Uhr (außer an Feiertagen)

Gewächshäuser: Montag bis Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.30 Uhr

Führungen: Im Sommerhalbjahr finden an Sonn- und Feiertagen allgemeine Führungen um 15.00 Uhr statt

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Samstags sind die Gärten geschlossen

Wichtige Telefonnummern

„Grüne Schule der Botanischen Gärten Bonn“: Eliane Furrer-Abrahamczyk

Anmeldungen für Gruppenführungen: Telefon: 0228-73 47 22 montags 16.30 Uhr – 18.30 Uhr persönlich, sonst mit Anrufbeantworter oder per E-Mail: gruene.schule@uni-bonn.de

Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanum-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44, E-Mail: fuchs-bonn@t-online.de